Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Schulhaus Büel B

Gemeinde
Unterengstringen

Bezirk
Dietikon

Ortslage
Büel

Planungsregion
Limmattal ZPL

Adresse(n)	Büelstrasse 13, 13 bei
Bauherrschaft	Primarschulgemeinde Unterengstringen
ArchitektIn	Fischer Architekten AG
Weitere Personen	
Baujahr(e)	1974–1978
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
KGS	nein
Datum Inventarblatt	13.09.2019 Anne-Catherine Schröter

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
24400301	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
244UMGEBUNG00001	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung

Das 1974–1978 errichtete Schulhaus Büel B ist ein bedeutender architektur- und sozialgeschichtlicher Zeuge des Schulhausbaus der 1970er Jahre. Die Übertragung der Terrassenbauweise aus dem privaten Wohnungsbau auf den Schulhausbau ist selten und für das Limmattal einzigartig. Die skulpturale Gestaltung der Vordächer und der seitlichen Treppenhauserschliessung ebenso wie die Verwendung von rotbraun gefärbtem, sandgestrahltem Beton sind typische Stilelemente der Architektur der 1970er Jahre. Das Schulhaus ist ein Werk der bekannten Zürcher Architekten Wilhelm Fischer und Eugen O. Fischer, deren bis heute bestehendes Büro «Fischer Architekten AG» zu den ältesten Architekturfirmen der Schweiz zählt. Bereits 1970–1973 hatten die beiden Architekten beim Schulhaus Vogtsrain in Zürich-Höngg (Ferdinand-Hodler-Strasse 21, 23, 25, 27, 33, 37; Vers. Nr. 02246, 02247) die Terrassenbauweise im Schulhausbau ein erstes Mal umgesetzt. Auch legten Fischer Architekten ein grosses Augenmerk auf die Umgebung des Schulhauses Büel B, die sie sorgfältig in die bestehenden Strukturen der Schulhausanlage einfügten und den veränderten Ansprüchen entsprechend mit einer Rampe barrierefrei gestalteten. Die aussergewöhnlich gut erhaltenen bauzeitlichen Ausstattungselemente im Schulhaus und im Aussenraum tragen wesentlich zur Schutzwürdigkeit bei.

Schutzzweck

Erhaltung des Schulhauses in seiner bauzeitlichen Substanz mitsamt den erhaltenen Oberflächen und Ausstattungselementen. Erhaltung Umgebungsgestaltung mitsamt den baulichen Ausstattungselementen wie Bodenbeläge, Laternen und Einfassungen sowie dem überlieferten Pflanzen- und Baumbestand auf Kat. Nr. 2807.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Die Primarschulanlage Büel liegt am westlichen Ortsrand von Unterengstringen, südöstlich der Autobahnausfahrt Weiningen. Die Anlage ist eingebettet in ein leicht nach SO abfallendes Gelände. Im O schliesst ein locker bebautes Wohnquartier an, das Umland im W und N wird landwirtschaftlich genutzt. Im S wird die Anlage durch den Grundweg begrenzt, auf dessen Südseite sich die 1990 errichtete Doppelturnhalle Büel befindet. Die Primarschulanlage setzt sich zusammen aus dem nordwestlich gelegenen Schulhaus Büel A (Vers. Nr. 00253), welches südwestlich über die offene

Pausenhalle mit der ehem. Turnhalle (Vers. Nr. 00226) und südöstlich über die unterirdische Sanitätshilfsstelle mit dem Singsaal (Vers. Nr. 00348) verbunden ist. Den Abschluss der Anlage bildet das weiter südlich gelegene, an die Strassenkreuzung von Grundweg und Büelstrasse anschliessende Schulhaus Büel B.

Objektbeschreibung

Schulhaus Büel B (Vers. Nr. 00301)

Das in ostwestlicher Richtung auf dem nach O abfallenden Terrain platzierte Schulhaus Büel B ist ein dreigeschossiger, terrassierter Flachdachbau über rechteckigem Grundriss. Die Fassaden sind in rotbraun gefärbtem, sandgestrahltem Beton gestaltet. Während die Seitenfassaden grösstenteils geschlossen sind, befinden sich an der terrassierten Ostfassade über die gesamte Fassadenbreite reichende Fensterbänder. Weit vorkragende, nach vorne zulaufende Vordächer dienen als Sonnenschutz. An der Westfassade ist das EG zurückversetzt, sodass ein gedeckter Pausenplatz entsteht. Darüber öffnet sich im 1. OG ein grosszügiges Fensterband, das analog zur Ostfassade von einem sich nach vorne verjüngenden Vordach beschattet wird. Vier vom Boden bis zum Vordach durchlaufende, leicht vorstehende Betonpfeiler fassen die beiden Geschosse zusammen. An der nördlichen Längsseite befindet sich entlang der Fassade eine gedeckte, mit Betonlamellen rhythmisierte zweiläufige Treppe. Die Südfassade zeigt an den unteren beiden Terrassen erkerartige Fensteröffnungen. Der Grundriss zeigt im W im EG eine grosse Eingangshalle mit Garderoben, eine Besprechungs- und ein Lehrerzimmer sowie die Sanitäranlagen. Das OG beherbergte urspr. einen Gemeindesaal mit Bühne. Die Klassenzimmer befinden sich auf der terrassierten Ostseite des Baus. Im Inneren sind Teile der Klassenzimmerausstattung sowie die Garderobeninseln bauzeitlich erhalten.

Umgebungsgestaltung (244UMGEBUNG00001)

1974–1978 wurde der obere Pausenplatz vor dem Schulhaus Büel A mit dem etwas niedriger gelegenen Pausenhof westlich des Schulhauses Büel B durch eine einheitliche Umgebungsgestaltung verbunden. Eine barrierefreie Rampe führt vom oberen Pausenplatz in einer Halbkreisform zum unteren Pausenplatz hinab. Ein baumbestandener Grüngürtel trennt die Rampe vom Pausenplatz ab. Er beherbergt zwei gerade, einläufige Treppen, die von der Rampe direkt zum Pausenplatz führen. Dieser ist geteert und wird von einem geschwungenen Muster aus Kopfsteinen belebt. Eingefasst wird der Pausenplatz von lehnenlosen Waschbetonbänken. Sorgfältig ins Gelände eingefügte Kugellaternen dienen zur Belichtung der Wege und des Platzes. Besonders rücksichtsvoll in Bezug auf den Bestand ist der aus polygonalen Steinplatten zusammengesetzte, geschwungene Weg, der vom oberen Pausenplatz entlang der Nordfassade zum Schulhaus Büel B hinabführt.

Baugeschichtliche Daten

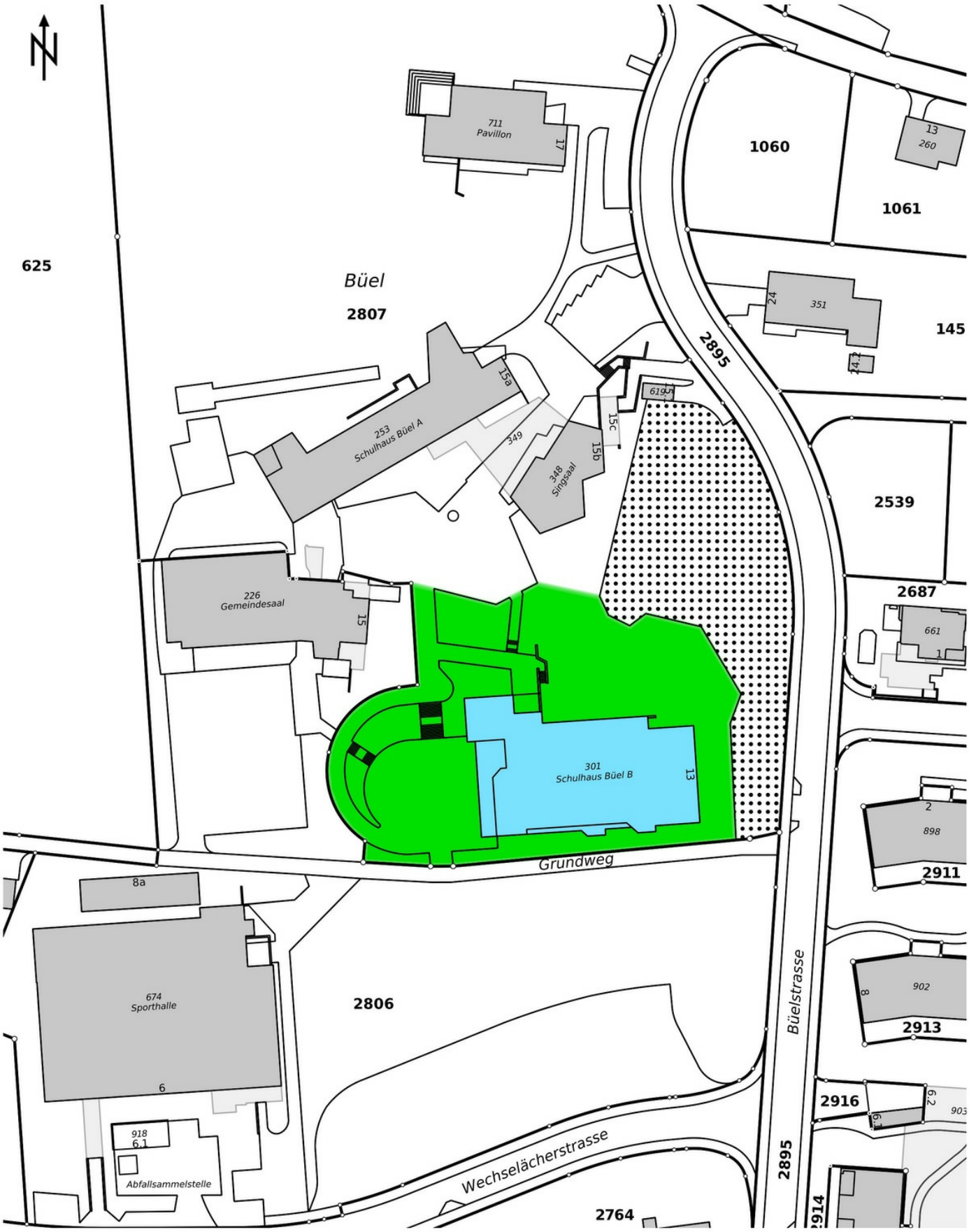
1974–1978	Bau des Schulhaus Büel B mit dazugehörenden Umgebungsgestaltung als Erweiterung der bestehenden Schulanlage

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Unterengstringen.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege, Zürich.
- Eugen O. Fischer, Schulhaus Büel B in Unterengstringen, in: Schweizer Ingenieur und Architekt, 1979, Nr. 42, S. 840–844.
- Schulhaus Büel B, Unterengstringen, in: www.fischer-architekten.ch, Stand 29.08.2018

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 19.06.2019 17:02:23

Massstab 1:1000

0 10 20 30m

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Zentrum: [2675859.83,1251851.97]

Schulhaus Büel B

Schulhaus Büel B, Ansicht von SO, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_01).

Schulhaus Büel B, Ansicht von S, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_12).

Schulhaus Büel B, Ansicht von N, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_09).

Schulhaus Büel B, Ansicht von W, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_06).

Schulhaus Büel B, Umgebungsgestaltung, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_07).

Schulhaus Büel B, Eingangshalle mit Garderobeninseln, 28.05.2014 (Bild Nr. D100661_16).